

Vorgeschichte

Englisch: Backstory

THEORIE/BEGRIFFE

Die Vorgeschichte umfasst alle Ereignisse und Charakterentwicklungen, die vor dem eigentlichen Filmgeschehen stattfanden. Dient als Fundament für Figurenmotivation und Handlungslogik.

Technische Details Professionelle Backstory-Entwicklung gliedert sich in drei Ebenen: Makro-Backstory (gesellschaftliche/historische Rahmenbedingungen), Meso-Backstory (familiäre/soziale Strukturen der Figuren) und Mikro-Backstory (persönliche Erfahrungen der letzten 2-5 Jahre vor Handlungsbeginn). Character-Bibles enthalten typischerweise 15-30 Seiten Hintergrundmaterial pro Hauptfigur, während für Nebenfiguren 3-5 Seiten Standard sind. Franchise-Produktionen entwickeln oft 200+ Seiten umfassende Backstory-Dokumente zur Kontinuitätssicherung. Geschichte & Entwicklung Constantin Stanislavski führte 1938 das Konzept der "gegebenen Umstände" ein, das zur filmischen Backstory-Entwicklung wurde. 1947 systematisierte Elia Kazan die Methode im Actors Studio. George Lucas konzipierte 1977 mit "Star Wars" bewusst eine Filmreihe als mittleren Teil einer größeren Geschichte und etablierte damit die Backstory-Nutzung als strukturelles Prinzip. Christopher Nolan entwickelte ab 2000 die fragmentierte Backstory-Enthüllung als Erzähltechnik. Praxiseinsatz im Film "Casablanca" (1942) nutzt Ricks Pariser Vergangenheit mit Ilsa als emotionalen Motor ohne direkte Darstellung. "The Godfather" (1972) baut auf 50 Jahren Corleone-Familiengeschichte auf, die Puzo detailliert entwickelte. Marvel Studios erstellt für jeden Superhelden 40-60 Seiten Backstory vor Drehbeginn. Tarantinos "Pulp Fiction" (1994) demonstriert, wie verschachtelte Backstory-Fragmente die Erzählstruktur dominieren können. Character-Actors erhalten Backstory-Briefings von 45-90 Minuten vor Drehbeginn. Vergleich & Alternativen Backstory unterscheidet sich von Exposition durch ihre Unsichtbarkeit - Exposition vermittelt Hintergrundinformation direkt, Backstory wirkt subtil durch Charakterverhalten. Flashbacks visualisieren Backstory-Elemente explizit, während Subtext sie implizit transportiert. Setup etabliert zukünftige Handlungselemente, Backstory erklärt vergangene Motivationen. TV-Serien entwickeln Backstory kontinuierlich über Staffeln hinweg, Spielfilme arbeiten mit statischen, vorproduzierten Hintergrundgeschichten.